

Multikulturelles Trio schlägt Rentner bewusstlos



Gestern wurde, wie den meisten unserer Leser schon bekannt, in Heilbronn ein 74-jähriger Mann von drei „Jugendlichen“ bewusstlos geschlagen. Sein Vergehen: Er hatte die „Jugendlichen“ gebeten, nicht gegen die Gedenktafel (Foto) für die im April 2007 ermordete Polizeibeamtin Michele Kiesewetter zu treten. Die Gut-Medien waren in diesem Fall sofort bereit, die Herkunft der Täter bekanntzugeben. Warum? Es war – Gott sei Dank – ein Deutscher dabei. Justizministerin Zypries fiel gestern angesichts dieser Tatsache bei Plasberg deutlich sichtbar ein Riesenstein vom Herzen. Integration durch Kriminalität.

Und der war bestimmt sogar der Rädelsführer, denn das Alter des deutschen „Jugendlichen“ beträgt 22, während der bosnische „Jugendliche“ 19 und der türkische erst zarte 16 Jahre alt sind. Selbstverständlich sind alle drei bereits einschlägig polizeibekannt. Hoffen wir für die Justizministerin, dass der Deutsche nicht Mohammed oder Abdul heißt.

Gestern waren sie schon seit Stunden randalierend und herumpöbelnd unterwegs. Neben etlichen anderen hatten sie auch einen 60 und 67 Jahre alten Mann angegriffen. Denen kamen aber – und hier ist die Polizei mit Details ganz freigiebig – zwei junge Türken zu Hilfe, die im 3er BMW vorfuhren. Woher weiß man, dass es Türken waren, wird in solchen Fällen regelmäßig

gefragt, wenn Türken die Täterrolle übernehmen. Sie hatten vielleicht einen deutschen Pass...

Wie auch immer, es ist lobenswert und verdient auch, hervorgehoben zu werden, wenn Migranten bemüht sind, dem schlechten Image, das wegen gewalttätiger Landsleute auf sie alle zurückfällt, aktiv entgegenzutreten. Damit bewiesen die beiden Helfer deutlich mehr Verantwortungsbewusstsein, als ihre Vertreter. Die heulen lieber in einem Offenen Brief an die Bundeskanzlerin darüber, dass Roland Koch Migrantengewalt zum Wahlkampfthema macht.

(Danke an die vielen Spürnasen, die uns diese Links geschickt haben)